

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

der Abgeordneten **Dr. Andrea Haselwanter-Schneider**
an **LR DI Gabriele Fischer**

betreffend:

**Tirol sozialer machen:
Stromhärtefonds um 100.000 Euro aufstocken!
NACHFRAGE**

Am 09. Dezember 2021 hat die Liste Fritz den Dringlichkeitsantrag betreffend „*Tirol sozialer machen: Stromhärtefonds um 100.000 Euro aufstocken!*“ eingebracht. (Siehe Anhang) Die Forderung hat wie folgt gelautet:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, ehestmöglich mit den Energieversorgern TIWAG und IKB sowie den Mitgliedern der Energie West in Verhandlungen zu treten, um eine Aufstockung des Stromhärtefonds um 100.000 Euro zu erzielen. Das sozialpolitische Ziel dieser Maßnahme ist es, dass die Anfang 2022 zu erwartenden Strompreiserhöhungen für jene Tiroler, die es finanziell brauchen, aus diesem noch besser dotierten Stromhärtefonds abgedeckt werden können.“

Auf Antrag der Regierungsparteien ÖVP und GRÜNE wurde dann am 16. Dezember 2021 folgende Abänderung beschlossen:

Der Tiroler Landtag ersucht die zuständigen Mitglieder der Tiroler Landesregierung, bei dem am 26.01.2022 stattfindenden runden Tisch "Gutes Leben: Nachhaltig und leistbar" unter Beteiligung von einer Person aus dem Büro Landeshauptmann, von LHStv. Geisler, LH-Stv.ⁱⁿ Felipe, LRⁱⁿ Palfrader, LRⁱⁿ Fischer, Vertreterinnen der TIWAG, der TIGEWOSI, der NHT, des Klimabündnis Tirol, Community und der Energie Tirol die in gegenständlichem Antrag angeführte Problematik der möglichen Strompreiserhöhungen und deren Auswirkungen zu berücksichtigen und bei entsprechendem Bedarf die Höhe des Stromhärtefonds anzupassen.

Aus diesem Sachverhalt ergeben sich folgende Fragen:

- 1.) Wann und wo hat dieser runde Tisch „*Gutes Leben: Nachhaltig und leistbar*“ stattgefunden?
- 2.) Wer hat diesen runden Tisch organisiert?
- 3.) Was war der konkrete Inhalt dieses runden Tisches „*Gutes Leben: Nachhaltig und leistbar*“?
(Bitte um Übermittlung der Tagesordnung)
- 4.) Wer konkret hat an diesem runden Tisch teilgenommen? (Bitte auch um Übermittlung des Einladungsschreibens)
- 5.) Warum waren zu diesem runden Tisch keine Vertreter der Landtagsparteien eingeladen?
- 6.) Was war das Ergebnis dieses runden Tisches „*Gutes Leben: Nachhaltig und leistbar*“?
- 7.) Welche Handlungen haben Sie als Ausfluss dieses runden Tisches gesetzt?
- 8.) Die Regierungsparteien ÖVP und GRÜNE haben, wie eingangs erwähnt, das Thema der im gegenständlichen Antrag „*Tirol sozialer machen: Stromhärtefonds um 100.000 Euro aufstocken!*“ angeführten Problematik der möglichen Strompreiserhöhung und deren Auswirkungen inkl. einer etwaigen Erhöhung des Stromhärtefonds in Ihren runden Tisch hineinreklamiert. In welcher Form wurde dieses Thema in Ihrem runden Tisch behandelt?
- 9.) Was waren in diesem Zusammenhang die konkreten Gesprächsinhalte des runden Tisches?
(Bitte um Übermittlung des Gesprächsprotokolls zu diesen Punkten)
- 10.) Wie und von wem wurden die Strompreiserhöhungen und deren Auswirkungen konkret erörtert?
- 11.) Wurde ein Bedarf an einer Erhöhung des Stromhärtefonds erkannt?
- 12.) Wenn ja, warum und von wem?
- 13.) Wenn nein, warum nicht?
- 14.) Wird der Stromhärtefonds, der zuletzt im April 2018 von den Energieversorgungsunternehmen TIWAG (€ 16.000), IKB (€ 40.000) und Energie West (€ 10.000) mit insgesamt € 66.000 dotiert wurde, nunmehr erhöht?
- 15.) Wenn ja, in welcher Höhe und von wem?
- 16.) Wenn nein, warum nicht?
- 17.) War der Stromhärtefonds gar kein Thema im Zuge Ihres runden Tisches?
- 18.) Wenn ja, warum, zumal es eine dezidierte Aufforderung durch den Tiroler Landtag gegeben hat?
- 19.) Sehen Sie Bedarf an einer Erhöhung des Stromhärtefonds?
- 20.) Wenn ja, wie soll diese Erhöhung Ihrer Meinung nach konkret aussehen?
- 21.) Wenn nein, warum nicht?

Innsbruck, am 10. März 2022